

Merseburger Tageblatt

Unparteiische

Zeitung für Stadt und Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden.

Fr. 108.

Sonnabend, den 22. Mai 1920.

160. Jahrgang.

Tageschronik

Die Nationalversammlung gegen die schwarze Schmach und Unterdrückung des Deutschen.
Eine sozialistische Zukunftsprognose bespricht gegen die herrschende Auffassung des Ausnahmestandes.
Militär des Innenministers?
Tagung des neuen Reichstages ab 16. Juni.
Die Wirtschaftskrisis in Deutschland.
Beginn der deutsch-franz. Wirtschaftsverhandlungen.
Die Grenzdiffenzen im Saargebiet.
Die englische Niederlage in Berlin.
Militäre Zusammenstöße in Sambara.
Unwetterkatastrophe in Württemberg und Schwaben.

Parlamentarische Niederlage des Innenministers.

Minister Rogg stellt sein Amt zur Verfügung.
In der Donnerstagssitzung der Nationalversammlung wurde der von den Unabhängigen eingebrachte Antrag auf Aufhebung des Befreiungsausnahms durch die sozialistische Mehrheit angenommen, obwohl der Innenminister Rogg sich sehr eindringlich dagegen ausgesprochen hatte. Der Minister hat infolge dieser parlamentarischen Niederlage dem Reichstag sein Amt zur Verfügung gestellt. (Der Sitzungsbericht finden unsere Leser in der Beilage).

Tagung des Reichstages ab 16. Juni.

In Anbetracht der am 21. Juni zusammen tretenden Konferenz in Spa beschäftigt die Reichstagskommission den Reichstag mit der Verhandlung des Beschlusses, den neu gewählten Reichstag schon am 16. Juni einzuberufen. Man hält den Zusammenschluss des Reichstages vor der Spa-Konferenz für unzulässig, da es nicht ausgeschlossen ist, daß die Wahlen eine veränderte Regierungskonstellation ergeben könnten.

Die deutsch-französischen Wirtschaftskonferenz.

Beginn am gestrigen Donnerstag.
Die wirtschaftlichen Verhandlungen zwischen den Deutschen und Franzosen in Paris haben gestern begonnen. Von deutscher Seite nehmen daran teil: als Vertreter der Metallindustrie Leon Levy, der Textilindustrie Paedrich und Mathon, der Holzwaren und chemischen Industrie Bittler, der elektrischen Industrie Corbier. Die Verhandlungen werden vom französischen Handelsminister Jaax geleitet. Der Ministerpräsidenten wird der Direktor der Handelsabteilung Seydruan vertreten. Die französische Regierung übermittelte den Teilnehmern folgende Note: „Diese deutsch-französische Konferenz wird in keiner Weise den Zweck verfolgen, die Bestimmungen des Versailler Vertrages zu revidieren. Sie trägt ausschließlich praktischen und kommerziellen Charakter.“

Der Präsident der Brüsseler Finanzkonferenz.

Wafel, 21. Mai. (Gg. Drahtf.) „Journal de Commerce“ zufolge hat der Vorkonferenz den chemischen Schweizer Präsidenten Gustav Ador als Präsidenten der internationalen Friedenskonferenz in Brüssel ernannt.
Wie unser Berliner Vertreter erzählt, steht es fest, daß Deutschland an der Brüsseler Konferenz einladen wird. Allerdings weiß man noch nicht, welche Rolle es dort spielen wird. Jedenfalls soll der Plan eines internationalen Kreises am Deutschland zum Wiedererwerb der deutschen Industrie auf dieser Konferenz, deren Einberufung für August erwogen wird, ernsthaft geprüft werden.

Eine vernünftige englische Kritik.

Zum Ergeben der Konferenz von Göttinge schreibt „Westminster“: Der Plan, eine hohe Windstille in die Welt zu bringen, deren Zahlung sich über einen Zeitraum von 30 Jahren erstrecken würde, und diese Summe in dem Maße in die Höhe zu schrauben, wie Deutschland seine Zahlungsfähigkeit verliert, ist unseres Erachtens durch und durch schlecht. Es würde wahrscheinlich auf die Dauer gerade das Gegenteil des erhofften Heils erreicht werden. Niemand kann die künftige Entwicklung während einer so langen Zeit, wie

es dreißig Jahre sind, übersehen. Wir sind überzeugt, daß solche Gedanken niemals Bursel gefaßt hätten, wenn die Staatsmänner sich nicht nach dem Waffenstillstand selbst durch ihre Redenreden die Hände gebunden hätten.

Die Schulden der Alliierten.

Im englischen Unterhause erklärte Chamberlain am Mittwoch: Die Schulden Frankreichs an England betragen 26 Milliarden 400 Millionen Frank. Neben die Rückzahlung wurden in Göttinge keine endgültigen Bestimmungen getroffen, aber diese werden zu derselben Zeit erfolgen, wenn die Gesamtsumme der von Deutschland zu zahlenden Entschädigung und die Art ihrer Bezahlung feststehen wird. Gemäß den Bestimmungen der Zahlungsvereinbarung nach den Bestimmungen des Friedensvertrages erfolgen. Die Frage der Schulden Englands gegenüber Amerika wurde unabhängig von der Bezahlung der Kriegsschuldengruppen Deutschlands an England gelöst.

Die Kohlenlieferungen an Frankreich.

Von unterirdischer Seite erzählt unser Berliner Vertreter, daß die Kohlenlieferungen an Frankreich seit einem Monat erheblich an Umfang gewonnen haben. Auch in der Wiederherstellungskommission ist anerkannt worden, daß die französischen Wünsche erfüllt werden. Dieser Umstand wäre geeignet, die Hoffnungen zu einer wirtschaftlichen Annäherung zwischen Deutschland und Frankreich erheblich zu fördern, wenn die französische Regierung nicht immer wieder mehr von Deutschland verlangte, als es beim besten Willen leisten kann. Augenblicklich ist ebenfalls die französische Streikfront wegen der Kohlenlieferungsfrage etwas zurückgegangen.

Die Grenzdiffenzen im Saargebiet.

Wie mitgeteilt, hat sich der deutsche Delegierte in der Saar-Grenzkommission Oberleutnant von Sulaaber zur Aresse entschlossen. Nach dem Friedensvertrag sollen die Grenzen des Saargebietes zum großen Teil mit den bestehenden Verwaltungsgrenzen zusammenfallen. Trotzdem wollte die Kommission am 15. d. M. eine Ueberzeichnung der Grenze bei Mettlach und Einbeziehung weiterer Gebiets in das Saarland beschließen. Oberleutnant von Sulaaber lehnte die Beitrittsumma an dieser Wohnorte ab, worauf der Vorsitzende der Kommission erklärte, daß man dann beim Vorkommnis Einwendung eines anderen deutschen Delegierten beantragen werde. Darauf verließ der deutsche Kommissar die Sitzung. Die deutsche Regierung wird Herrn von Sulaaber in Billigung seiner Haltung nicht anerkennen, hat ihn jedoch angewiesen, seine Mitarbeit an der Kommission bis auf weiteres einzustellen.

Die französischen Truppen in Oberpfalzen.

Berlin, 20. Mai. (Gg. Drahtf.) Wie wir erfahren, ist über den Abzug der französischen Truppen aus Oberpfalzen den zuständigen Stellen in Berlin bis jetzt nichts bekannt. Nach den am nächsten Tage vorliegenden Berichten aus Oberpfalzen soll dort alles unverändert ruhig sein.

Die ganze zweite Zone bleibt deutsch.

Kopenhagen, 20. Mai. „Sozialdemokraten“ teilt mit, daß die Vorkonferenz den Antrag des Gefandten Glauzel, vier Gemeinden der 2. Zone Dänemark einzuverleihen, abgelehnt hat. Demnach würde die im Friedensvertrag festgesetzte Südgrenze der ersten Zone die zukünftige dänische Grenze bilden.

Ein dänischer Bürgermeister in Apennine.

In Apennine wurde vorgestern ein dänischer Bürgermeister mit 12 gegen 12 deutsche Stimmen gewählt. Die Stimme des hiesigen Vorstehers, der dänisch gesprochen hat, gab den Ausschlag. Zum Stellvertreter wurde ein Deutscher gewählt.

Dinauswurf der Kriegsduldner.

Leut „Politiken“ will Dänemark eine Anzahl kriegsrunder Ausländer, insbesondere solche, die während des Krieges in Dänemark interniert wurden, ausweisen.

Worauf's bei den Wahlen ankommt

Noch nie sind Reichstagswahlen bedeutungsvoller und schicksalbestimmender für das deutsche Volk gewesen als die heutigen, zu denen es sich in diesen Tagen rüftet. Nach dem künftigen Resultat hat die Nationalversammlung ihre Endentscheidung, und am bestenfalls Warte ist es nun, zu entscheiden, ob sich an das traurige Ende ein trauriger Anfang knüpfen, ob es noch weiter in die Tiefe gehen, oder ob kein Weg für aufwärts werden soll.

Die Parteiführungen, die sich in dem Zusammenhang des Zusammenbruchs von 1918 angebahnt und die ihre Verantwortung bei den Wahlen zur Nationalversammlung auf sich geladen haben, waren nichts Endgültiges und konnten nichts Endgültiges sein. Damals ließ alles wild durcheinander wie eine Sammelherde, in die der Witz einschlagen hat. Jeder politische Maßstab, jeder wirtschaftliche Gesichtspunkt war in dem grünen Chaos verloren gegangen, und so blieb denn kaum etwas anderes übrig, als damals noch völlig unklare Empfindungen zu folgen, oder sich dem bündigen Ansturm auszuweichen. Und es waren noch die besten und die besten Elemente unter uns, die also verfahren. Welche Organe die Stimmungsumwälzung steuerte, die nach dem Zusammenbruch vorbrachte, was sie noch am Tage vor dem Zusammenbruch angeboten hatte, wie die wichtigsten Leute zu Hause waren, die das damalige Jenseit mit dem besonnenen, aber dem politischen Bewußtsein hätte prägen zu können, da mit der politischen Unklarheit von vorgestern keine Geisteskräfte mehr zu machen waren — das alles ist ja mamentlich bekannt. Der Wahlsieger nennt diese dunklen Geheimnisse die „Novemberlinie“, und ihre Zahl ist nicht gering.

Anwischen hat man nun anderthalb Jahre lang Zeit gehabt, sich zu bestimmen und sich zu sammeln, hat man reichlich Gelegenheit bekommen, die neuen Machthaber nach ihrem Taten zu würdigen, ihr Vollen kennen zu lernen und ihre Vollbringen nach Wert und Bedeutung abzuwägen. Und das ist denn die Bilanz spezifisch. Draußen sind wir mehr denn je die Parias und die Heloten, drinnen treibt ein bösartiges, großenteils landfremdes Aufwühlregiment Schindluder mit uns, unsere Volkswirtschaft verfallt zusehends und die Vereloberung, die innerliche und äußerliche, greift immer weiter und immer schneller um sich. Ganz gewiß wäre es ungerade, wollte man die Verantwortung für alle diese trübseligen Erfahrungen selbst dem neuen Regime und seinen Geschäften führen aufbürden, da sie doch zum sehr wesentlichen Teil die notwendigen Folgen unferes Aufstehens und inneren Zusammenbruchs sind. Aber die neuen Herren machen es sich doch allzu bequem, wenn sie das über der Wahlen, das uns bebrängt, als die Frucht der Trägheit hinstellen, die das „Schuldbeladen erste Regime“ aufzuerhalten habe. Man kann erwarten, daß heute bereits alles so schon wieder in Ordnung sei, wie es ebendort war, und wir vollends sind besonders zu scheiden: wir wären zufrieden, wenn wir nur die Umfänge zu einer Besserung sähen, wenn wir nur die Neuzustände wahrnehmen, aus denen eine neue geistreiche Staatsordnung sich entwickeln könnte. Aber sie sind nicht da, und daß die neuen Machthaber es nicht vermocht hätten, sie in den anderthalb Jahren ihres Wirkens zu schaffen, das ist es, was man ihnen zum Vorwurf machen muß. Daß bei der Hoff und bei der Gegenwart (siamios geföhren) wird, daß kommunische Räuber an den friedliche Städte überfallen und von den Bürger Millionen erpressen — will man das etwa auch auf das Schuldkonto des alten Regimes legen, oder will man nicht lieber zugeben, daß es die d d e G e n o f f e n w i r t s c h a f t ist, die es nicht verliert, das total vereloberete Gefindel in Jucht und Jamm zu halten?

Daß das deutsche Volk in der Tat anfängt, sich zu bestimmen und erkannt hat, daß es auf dem Wege nicht weiter geht, auf den es sich im November 1918 begeben hat, daß für die Waffensucht aus der demokratischen Partei einen erfreulichen Beweis, und daß die bevorstehenden Wahlen diesen Beweis um so viel gewiss. Und es würde wahrlich schämen wir uns, wenn wir es nicht fest könnten, denn alsdann müßten wir uns ja in unzulässiger Verzweiflung in unser Schicksal ergeben, in das Schicksal des ungeschicklichen Wollens auf der falschen Ebene! Mögen auch die Wahlen diesmal noch die alte staatsrechtliche Verfassung lassen: daß sie ungeheure Einbußen an Mandaten und Stimmen erleiden und daß der Wahlsieger, der über sie hinweggeht, sie auch in ihrem inneren Bestand schwer erschüttert wird, daß sie sicher, und das wird denn auch ein Beweis dafür sein, daß das deutsche Volk gewillt ist, an der e r e W a h n e einzuschlagen als die, auf denen man es in den jüngst vergangenen anderthalb Jahren geföhrt hat. Diesen Beweis muß das deutsche Volk am Wahltage liefern oder es ist verloren!

Handwritten notes and small advertisements in the left margin.

Leser! Kauft bei unseren Inserenten!

Olto Diemer
Erna Diemer
geb. Müller
Vermählte.
Frankfurt a. M. — Eschersheim.
Eschersheimerlandstr. 410.

Kochherd
KÜCHENSCHATZ
brennt äusserst sparsam.
60% Kohlenersparnis. Ersetzt jeden Gaskocher.
Gebr. Seibicke,
Eisenhandl. Merseburg.

Wir sind unter
Nr. 685
an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Theuring & Ackermann.
Ein- und Verkauf.
Nulandstraße 6 im „Preuß. Adler.“
In Halle a. S.
Triftstr. 24. :: Gr. Brunnenstr. 60/61,
Telephon 4363.

Gottesdienst-Anzeigen.
Sonntag, den 23. Mai 1920. (1. Pfingstfesttag.)
Gesammelt wird eine Kollekte für die Preussische
Dampfbildergesellschaft.
Es predigen:
Dom. Vorm. 10 Uhr: Pastor Büttke.
Abends 7 1/2 Uhr: Jungfrauen-Verein des Vaterländischen
Frauenvereins, Seferner. 1.
Vollständiger Text Sonntag abends 11 bis 12 1/2 Uhr
mittags.
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Niem.
Im Aufstich Beichte und heil. Abendmahl.
Altenburg. Vorm. 8 Uhr: Pastor Kraegenfeld.
Neuhau. Vorm. 8 Uhr: Pastor Kraegenfeld.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit.
Montag den 24. Mai 1920. (2. Pfingstfesttag.)
Gesammelt wird eine Kollekte für die Heimkehrer.
Es predigen:
Dom. Vorm. 10 Uhr: Superintendent Nitzbon.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Beichtstunde in der Herberge
zur Seimel. Stefanus-Wirt.
Stadt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Werber.
Im Aufstich Beichte und heil. Abendmahl.
Altenburg. Vorm. 10 Uhr: Pastor Kraegenfeld.
Im Aufstich Beichte und heil. Abendmahl.
Donnerstag, abends 8 Uhr: Jungfrauenverein. Unter-
altenburg 88.
Neuhau. Vorm. 8 Uhr: Pastor Kraegenfeld.
Neumarkt. Vorm. 10 Uhr: Pastor Voit.
Im Aufstich Beichte und heil. Abendmahl.
(2. Pfingstfesttag.)
Dienst. nachm. 2 1/2 Uhr: Spaziergang der Frauenhilfe
nach Köffen vom Park aus.
Mittwoch abends 8 Uhr: Versammlung der Konfirmierten
Söhne im Pfarrhaus.
Donnerstag abends 8 Uhr: Mädchenverein St. Thomas
im Pfarrhaus.
Christliche Gemeinschaft, Wandelstraße 1.
Sonntag, abends 8 Uhr: Beichtstunde.
Mittwoch, abends 8 Uhr: Beichtstunde.
Katholischer Gottesdienst.
Sonntag, den 23. Mai 1920. (1. Pfingstfesttag.)
Früh 6 Uhr: Beichte.
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
7 1/2 Uhr: Sonntags mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Beichtstunde.
Montag, den 24. Mai 1920. (2. Pfingstfesttag.)
Früh 6 Uhr: Beichte.
7 Uhr: Frühmesse mit Predigt.
7 1/2 Uhr: Sonntags mit Predigt.
Nachm. 2 Uhr: Beichtstunde.
An den Wochenenden 1/3 Uhr: heil. Messe.
Mittwoch und Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr: Matins.
Sonnabend von 5 Uhr an Gelegenheit zur Beichte.

Fahrradbereifungen
in bewährter Friedensqualität
hält zu billigsten Preisen vorrätig
Max Schneider
Telephon 479. Schmale Str. 14.

Schreibstühle
in Eiche, mit Kunstlederpolsterung,
auch als Bürostuhl geeignet, hat in grösseren Posten
oder einzeln abzugeben, auch an Wiederverkäufer
Xugo Lichtenfeld,
Radewell. Hauptsr. 3.
Fernsprecher 215.

Karbolineum (Ölware)
beste Friedensqualität
in Waggonladungen und einzelnen Fässern, empfehlen
Müller & Bodenbender,
Halle a. S., Jägerplatz 18. Telephon 4592.
Vertr. der Chem. Fabrik Gebr. Seck, Hannover.
Probensendungen in 5 Kg.-Kannen!

Wohne jetzt
Gotthardstr. 35 I.
Sprechstunden, auch für
Privatpraxis 7-9 vormittags
und 1-3 nachmittags.
Dr. Volmer
com. Kreisarzt.

SPEZIALITÄT:
Imprägnierte Münchener
Lodenmäntel
besten Qualität
für Herren, Knaben, Mädchen
Ernst Rulffes, Lenen-
plan 4.

Angebot.
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Zirka 150 Zimmer
in einfacher bis ganz
exzeptioneller Ausführung:
Möbelfabrik
Albert Martik nach.
Inh. Richard Meuser
Wallie S., Altk. Markt 2

Bettfedern, gute,
18-20 Pfd. zu kaufen gesucht
Angebote mit Preis unter L.
B. No. 17, an die Expedition
b. Blattes erlösen.
Erlage
Zement
abzugeben. Hoffmann,
Mansfeld. Steuerstr. 10.

Möbellager Emil Winkel
Halle a. S.,
Neu Hauptgeschäft
5, Dearnusstr. 5.
Ecke Gallmarkt an der Treppe.
Schlafzimmer,
Küchen, Speisezimmer.
Begehrten diese gebrauchte
Einrichtungen günstig an.
Alle Arten Möbel u. Polster.
Emil Winkel.

Grüdwursterverkauf am 22. Mai 1920.
Verkaufsstelle: **Rehmann, Dammstraße 6**
Schubert, Burgstraße 16
Stände, Neumarkt 88
Verkaufspreis 1/4 Pfund = 65 Pfg.
Merseburg, den 21. Mai 1920.
E. M. I. 482/20. Das städtische Lebensmittelamt.

BADE-RESTAURANT LAUCHSTEDT.
Sonntag, 1. Pfingstfesttag
zwei grosse Konzerte:
nachm. 1/3 Uhr abends 7 1/2 Uhr
Bei günstiger Witterung Illumination des Kurparks.

Deutschnationale Wahlversammlung
Mittwoch, 26. Mai, abends 8 Uhr,
im „Casino“.
Unter zweiter Reichstagskandidat
Bergwerksdirektor Leopold
spricht über den
Wiederaufbau unserer Wirtschaft.
Deutschnationale Volkspartei.
Kreisgruppe Merseburg.

Deutsche Volkspartei.
Der 1. Kandidat der Reichstagsliste
Dr. Cremer
spricht:
„Zum Aufbau von Deutschlands Zukunft.“
Donnerstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr
im „Tivoli“.
Eintritt frei. Freie Aussprache.

Dr. Cremer
spricht:
„Zum Aufbau von Deutschlands Zukunft.“
Donnerstag, den 27. Mai, abends 8 Uhr
im „Tivoli“.
Eintritt frei. Freie Aussprache.

M.S.S. E. S.
Mitglied des D. G. B.

Gen.-Wasserballspiele
In unserem Herrenbade
(Herbert) finden während
der Feiertage folgende
Gen.-Wasserballspiele
statt.
Pfingstmontag nachm. 3 Uhr:
Leipziger Neptun I gegen
Merseburger Schwimmverein I
Pfingstmontag nachm. 3 Uhr:
Weissenfelder Schwimmverein I
gegen
Merseburger Schwimmverein I
Zur Ausstragen von Jour-
nalen und Büchern
würdige, zuverlässige Frau
oder jugendlicher Arbeiter
geischt.
Buchhandlung Bouch.

M.S.S. E. S.
Mitglied des D. G. B.
Montag (2. Feiertag)
keine idyllische alpen-
Damen-Badepartie (Duisdorf)
während des ganzen Tages als
Familienbad
geöffnet.
Höfliche Preise. Gute Bedienung.
Der prächtige Untergrund für
die Trockenwasserschwimmbad
beginnt erst am Sonnabend, den
23. Mai, nachmittags zu den
angegebenen Zeiten.
Der Vorstand.

Stadttheater Halle
Sonnabend, abds. 7 Uhr:
Tarantel.
Sonntag, nachm. 3 Uhr:
(Vollbesetzung)
Melidon.
Sonntag, abends 7 Uhr:
Der Böttelstuden.

Prima reiner Kakao
Sajerkakao
Schokoladepulver
große und kleine Tafeln
Schokolade
Frucht- und Nougatbonbon
empfehlen
Martha Hoffmann
Richard's Schokoladengeschäft
Gotthardstr. 11.

Dienstmädchen
oder Aufwartung
wird gesucht
Lauchstedter-Str. 15 pt.

Arbeitsmann und Bote!
Zuverlässiger, ordentlicher
Mann, für 10 J. d. Tag
keine schwere Arbeit. — An-
meldungen an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung erbeten.
Gebr. Damenhuber

Verantwortliche Redaktion: Politik, Dertl. und prov. Tell: Darius Vog. Sperr: M. Döschelmer, Anzeigen: S. B. B. G.
Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt u. P. A. A. sämtlich in Merseburg.

Die erhöhte Fernspreckgebühren.

Der Erhöhung der Fernspreckgebühren wird am 1. Juni bei der Fernspreckbehörden folgen. Das Wort eines aehnlichen...

Politische Rundschau

„Wo nichts ist, kann man nichts haben.“ Das Amtsdirektor des Reichsverbandes schreibt: Das Programm des...

Polnischer Bahnhofs.

Mus Kreisen, die dem polnischen Generalkonsulat in Berlin nachsehen, wird mitgeteilt, dass man in politischen Kreisen...

Wegen des Ausländerrechts an den deutschen Hochschulen. Der am Dienstag gefasste außerordentliche...

Einberufung der Sozialistengesamtsitzung. Am Mittwoch, den 26. Mai, wird die Einberufung der Sozialistengesamtsitzung...

Die Forderungen des Handwerkers.

Der Ausschuss des Reichsverbandes des deutschen Handwerkes stellt die grundsätzlichen Forderungen an das Handwerk...

Die Forderungen des Handwerkers. 1. Anerkennung des Handwerkers als durchaus selbständig gleichberechtigter Erwerbsstand neben Industrie, Kunst...

Die Forderungen des Handwerkers. 2. Unbedingtes Recht der Selbstverwaltung des Handwerkes und seiner Berufsvertretungen in allen Handwerksfragen...

Deutsche Nationalversammlung.

Gegen die schwarze Schmach. — Aufhebung des Ausnahmezustandes. In der gestrigen Sitzung beendete zunächst noch von Koch (Soz.) eine Interpellation über die Wahlen...

„Wo nichts ist, das ist jetzt nicht angebracht. Wir müssen Herrn Krienen nicht merken lassen, dass uns seine Abwesenheit Sorge macht und wir seine Wiederkehr als etwas Ungewöhnliches empfinden.“

„Dass ich denn zu Kriene? Sie wußt es doch auch wissen.“

„Was denn?“

„Ja, daß mein Herr Krienen doch sein böser Mann ist.“

„Wacht: hübsch den Mund, du Kriene. Das geht Kriene schon gar nichts an.“

„Dass ich mich auch nicht mal freuen?“

„Kind, du kannst einen rein bringen mit deinem Gefrage. Du freu dich, soviel du willst. Weitergehen geht auch mit Kriene.“

„Gott sei mit dir.“

„Sie will aber ausfallen, bis der letzte Nagel aus den Wänden und das Haus anderweitig Bestimmung übergeben ist.“

„Sie sagt, ob nun die ganze hübsche Rechtsrichtung auf den armen kleinen Hund übergeben oder veräußert werden soll, ich mich ausfallen, das in Abwesenheit des Barons nicht vornehmbar oder verurteilt werden.“

„Solange der Hausbau noch nicht mit dem ausgefallen ist, unterließe ich mich gern und habe auch die Sachkenntnis hierzu.“

„So nehme ich jetzt ein Inventar auf von allem Vorhandenen. Das gilt Arbeit, nicht mir aber nicht zuviel, es ist einfach Pflicht der Dankbarkeit.“

„Baron hat darüber zu bestimmen, ob die Villa mit ihrem ganzen Inhalt, wie er da ist, verkauft werden soll.“

„Baron hat darüber zu bestimmen, ob die Villa mit ihrem ganzen Inhalt, wie er da ist, verkauft werden soll.“

Im Zuge der Not.

Wann hat C. Dressel.

„Mein Mann hat mich über den Weg beim Nachmittagsessen da. Da man in den Herbstferien war, wo keine...

„Wenn die Dörflinger noch aus vornehmlich zwischen der Dottorin und dem Mann abspann, so hören doch die Kinderen...

„Warum ist denn mein Herr Krienen noch nicht hier?“

„Sagte C. Kriene, daß ich nicht zur Ruhe gehen möchte, bis es wieder ein wenig besser ist.“

„Ja, wo bleibst du denn?“

„Was, das geht uns weiter nichts an, meine Frau ist nicht da.“

„Warum ist denn mein Herr Krienen noch nicht hier?“

„Warum ist denn mein Herr Krienen noch nicht hier?“

„Warum ist denn mein Herr Krienen noch nicht hier?“

„Warum ist denn mein Herr Krienen noch nicht hier?“

„Warum ist denn mein Herr Krienen noch nicht hier?“

Verkehr an fremden Truppen in den deutschen Besetzen...

Wiederholter Verstoß in seine Heimat zurück...

Stand unterer Gallia gewonnen haben...

Turnen, Spiel und Sport

B. G. Preußen. Der hiesige Ballspielklub Preußen...

W. A. R. W. (S.): Die brutale Schikane...

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Aus Stadt und Umgebung

Sammlung Wähler. In Aufträgen an uns wird auf die Wahlbarkeit...

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):

Die n. n. (S.): Die n. n. (S.):

W. A. R. W. (S.): Die n. n. (S.):